

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 21 (1959)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Von der Tätigkeit des IMA

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Von der Tätigkeit des IMA

## 1. Die Generalversammlung

Am 25. September 1959 fand in Lausanne die 12. Generalversammlung des IMA statt. Der Vorsitzende, Kantonsrat J. Vollenweider, Wangen / Zürich, konnte eine grosse Zahl von Delegierten aus der ganzen Schweiz in der waadtländischen Metropole begrüssen. Wie den einleitenden Worten des Präsidenten zu entnehmen war, hat das Schweizerische Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA) mit der fortschreitenden Mechanisierung und Motorisierung viele wichtige Aufgaben zu erfüllen. Es soll u. a. verhindert werden, dass durch eine manchmal etwas planlose Mechanisierung Maschinen und Arbeitsverfahren in Anwendung gelangen, die sich nicht eignen und damit der Landwirtschaft grosse Schäden zufügen können. Bei diesen praktischen Einsatzprüfungen zeigt sich immer wieder, dass nicht alles, was auf dem Markt erscheint, für alle Betriebe zweckmässig ist. Dies veranlasst denn auch viele Landwirte, die Erfahrungen des IMA zu Rate zu ziehen, um sich vor dem Kauf einer Maschine eingehend orientieren zu lassen. Mit der Mechanisierung der Landarbeit sind aber noch weitere Fragen verknüpft, deren Lösung dringlich geworden ist. Es sei nur an die Normalisierung erinnert und an die vielen Fragen der Unfallverhütung, die jeden verantwortungsbewussten Betriebsinhaber beschäftigen müssen. Um dieser grossen Aufgabe gerecht zu werden, ist der gegenwärtige Personalbestand des Institutes zu klein. Eine Vergrösserung verlangt mehr Mittel. Nachdem es sich um Aufgaben handelt, die in andern Ländern vom Staat übernommen sind, werden auch bei uns Stimmen laut, die eine angemessene Unterstützung durch den Bund verlangen. So hat die Bauernpolitische Kommission der Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerparten in einer Studie über die künftige schweizerische Agrarpolitik verlangt, dass sich der Bund in ganz anderer Weise mit der Förderung der Landarbeitstechnik und des Landmaschinenwesens befasst, als dies bisher geschehen ist. Die genannte Kommission kommt schliesslich nach Würdigung aller Umstände zu folgendem Postulat: **«Vermehrte Förderung der Landarbeitstechnik und des Landmaschinenwesens durch Ausbau des Schweizerischen Institutes für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA - Brugg) mit Bundesmitteln.»** Für eine erfolgreiche Betriebsberatung auf diesem Gebiet stellt der geforderte Ausbau eine absolute Notwendigkeit dar. Mit diesen eindrücklichen

Worten erklärte der Vorsitzende die Generalversammlung als eröffnet und schritt zur Erledigung der statutarischen Geschäfte. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden von der Versammlung genehmigt. Auch das umfangreiche Arbeitsprogramm fand die Zustimmung der Delegierten. Schliesslich wurde der Präsident mit Akklamation für eine weitere Amts-dauer bestätigt, worauf die gut gelungene Tagung ihren Abschluss fand. Auch wir hoffen, dass die berechtigten Forderungen von den zuständigen Stellen beachtet werden, damit das IMA seine vielen Aufgaben noch besser erfüllen kann.

## 2. Der Jahresbericht

Der 12. Jahresbericht legt ein umfangreiches Zeugnis ab über die Tätigkeit vom 1. April 1958 bis 31. März 1959. Im Berichtsjahr ist es gelungen, den Motorenprüfstand Strickhof-Zürich durch die Anschaffung einer leistungsfähigen Wasserwirbelbremse zeitgemäss auszubauen, was durch namhafte finanzielle Beteiligung durch Bund, Schweiz, Traktorverband, Landmaschinenverband, Vereinigung der Genossenschaftsverbände und Verband ostschweizerischer landw. Genossenschaften möglich war. Das wohlgelungene Werk stellt ein Zeichen erfreulicher Zusammenarbeit dar und beweist die Vertrauensstellung, die das IMA als neutrales Prüfinstitut heute ganz allgemein geniesst. Die Hauptaufgabe lag im Berichtsjahr wiederum in dem reich befrachteten Prüf- und Forschungswesen. Von den eingegangenen 88 Prüfaufträgen konnten 74 behandelt werden. In Ergänzung zu den Maschinenprüfungen haben die Untersuchungen eine ganz besondere Bedeutung, gilt es doch, häufig Fragen abzuklären, die sich im Rahmen der Maschinenprüfungen nicht stellen, die aber sowohl für die landwirtschaftliche Praxis als auch für die Landmaschinenindustrie von grösstem Interesse sind. Die Berichterstattung verfolgt das Ziel, die Interessenten möglichst rasch über aktuelle Fragen zu orientieren. Es wurde deshalb darauf verzichtet, im Jahresbericht auf einzelne Themen näher einzutreten. Wer sich für spezielle Fragen interessiert, der greift am besten zu den monatlich erscheinenden IMA-Mitteilungen, die als Beilage zum «Traktor» herausgegeben werden. Im Jahresbericht gibt eine Zusammenstellung über den behandelten Stoff Auskunft. — Wie in den vergangenen Jahren sind wiederum zahlreiche Auskünfte erteilt worden. Insgesamt mussten über 2000 Anfragen behandelt werden.